



Eidgenössisches Departement des Innern (EDI)
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und
Veterinärwesen BLV
Schwarzenburgstrasse 155
3003 Bern

Per Mail an: lmr@blv.admin.ch

Bern, 10. Juli 2024

**Sozialdemokratische
Partei der Schweiz**

Zentralsekretariat
Theaterplatz 4
3011 Berne

Tel. 031 329 69 69

info@spschweiz.ch
www.spschweiz.ch

Deklarationspflichten und Einfuhrverbote für tierische und pflanzliche Erzeugnisse: Änderung von Verordnungen im Lebensmittelbereich sowie im Bereich der Ein-, Durch- und Ausfuhr von Tieren und Tierprodukten; Eröffnung des Vernehmlassungsverfahrens

Sehr geehrter Frau Bundesrätin,
Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Gelegenheit, zur Änderung von Verordnungen im Lebensmittelbereich sowie im Bereich der Ein-, Durch- und Ausfuhr von Tieren und Tierprodukten Stellung zu beziehen.

Die Aufgabe, die moralisch gebotene Achtung des Tierwohls praktisch umzusetzen, betrifft unsere gesamte Gesellschaft. Um sie zu bewältigen, genügt es nicht, allein an die Verantwortung der Konsument:innen zu appellieren oder auf eine freiwillige Auslobung zu setzen (etwa über positive Labels wie „Bio“, „Fair Trade“ oder „Max Havelaar“). Vielmehr ist eine ethisch vertretbare Nutztierhaltung in erster Linie eine Frage verantwortlicher Regulierung: Es ist die Aufgabe der Politik, einen angemessen strukturierten Transformationsprozess zu gestalten hin zu mehr Tierwohl und Nachhaltigkeit in der Nutztierhaltung. Die SP Schweiz, die sich seit längerem schon für ein konsequentes Importverbot für tierquälerisch erzeugte Produkte einsetzt, begrüsst daher ausdrücklich die vorgeschlagenen Massnahmen zur Verbesserung des Tierwohls bei der Aufzucht von Tieren und der Erstellung von Tierprodukten. Mit der Einführung

eines Importverbots für tierquälerisch erzeugte Pelzprodukte sowie der Einführung einer Deklarationspflicht für tierische Erzeugnisse, die mit schmerzverursachenden Eingriffen ohne Schmerzausschaltung produziert werden (Stopfleber, Froschschenkel, etc.), erachten wir als wichtigen und notwendigen Schritt in Richtung hin zu einem achtsameren Umgang mit dem tierlichen Leben. Die vorgeschlagenen Massnahmen tragen auch dem wachsenden Bedürfnis seitens der Konsument:innen nach einer konsequenteren Durchsetzung schweizerischer Tierschutzstandards bei importierten Produkten Rechnung. Das Erstellen und Führen von Länderlisten erscheint uns als effizienter und angemessener Modus im Umgang mit den neuen Deklarationspflichten und Einfuhrverboten.

Wir danken für die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Mit freundlichen Grüssen,

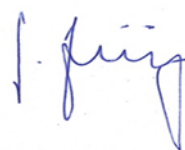
SP Schweiz



Mattea Meyer
Co-Präsidentin



Cédric Wermuth
Co-Präsident



Sandro Liniger
Pol. Fachreferent